

Antrag

Änderungsantrag zum BJR-Haushalt 2027: Förderung von DoKuPäd

Antragssteller:in: KJR Nürnberg-Stadt
Anlage:
Datum / Stand der Vorlage: 15.10.2026

Beratungsfolge

Antragstext

Die Vollversammlung möge beschließen:

1. Die Haushaltsposition 42.68413 „Förderung der Pädagogischen Arbeit am Doku-Zentrum Nürnberg“ wird aus Abschnitt 42 „Förderung der Ausbildung und Aktivitäten sowie Fachprogramme“ in den Abschnitt 43 „Förderung aus eigenen Mitteln u. sonst. Mitteln des Freistaates Bayern“ übertragen.
2. Der für 2027 vorgesehene Förderbetrag wird von 44.000 Euro auf 50.000 Euro korrigiert.

Begründung/ Erläuterung (nicht Teil des Beschlusses)

Innenminister Joachim Herrmann stellte im Mai 2009 unter Bezugnahme auf eine schriftliche Auskunft des damaligen Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle klar, dass die Förderung von „DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokuzentrum“ aus staatlichen Mitteln erfolgt, die dem BJR zur Bewirtschaftung und zweckgebundenen Weiterleitung zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich damit um Mittel des Freistaats Bayern für DoKuPäd, nicht um eigene Fördermittel des BJR. Diese Fördergrundlage wurde nach unserem Kenntnisstand nicht widerrufen. Daher ist haushalterisch die Zuordnung zu Abschnitt 43 korrekt.

Da es sich um weiterzureichende Mittel handeln, die den politischen Willen des Bayerischen Landtages erfüllen, ist eine Umverteilung oder Kürzung dieser zweckgebundenen Mittel nicht vorgesehen.

Auch inhaltlich wäre die Kürzung ein widersprüchliches Signal:

am Vormittag widmet sich die Vollversammlung dem Schwerpunkt Gedenken und Erinnerungskultur; DoKuPäd stellt dazu seine Bildungsarbeit in einem Workshop vor. Am Nachmittag werden Anträge gegen das Vergessen und zur Zukunft der Erinnerungskultur beraten. Politische Bildung ist seit jeher eines der Kernanliegen des Bayerischen Jugendrings. Am selben Tag dann die dringend benötigten Mittel für eine Einrichtung zu kürzen, die erst am 01. Oktober 2026 durch die AGJ mit dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis in der Kategorie Praxispreis „Demokratiebildung und -förderung in der Kinder- und Jugendhilfe“ ausgezeichnet wurde, würde die eigene Schwerpunktsetzung aushöhlen und ad absurdum führen.

Die jüngsten Wahlergebnisse im Nordosten und die Wahl eines AfD-Landtagspräsidenten in Sachsen-Anhalt verdeutlicht die Dringlichkeit, demokratische und historisch-politische Bildung weiter zu stärken. Gerade jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt diese Angebote abzubauen. Auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen muss der BJR seinen inhaltlichen Haltungen und

Beschlüssen eine entsprechende Finanzierung folgen lassen. Eine Korrektur des Haushalts an diesen Punkten ist dafür zwingend angeraten.

Anhang:

- Schreiben des Bay. Innenministers an den Vorsitzenden des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt vom 27.05.2009
- Freistaat Bayern | Doppelhaushalt 2026/2027 | Einzelplan 10, Seiten 180, 181
- Bayerischer Jugendring | Haushaltsentwurf 2027 | Seite 32, bzw. 43

Adressaten (nicht Teil des Beschlusses)